

Herzlich willkommen an der Grundschule Wasserlosen

Zwölfter September, acht Uhr: Der Schulanfangsgottesdienst in Wasserlosen begann. Nach und nach trafen alle 17 ABC-Schützen aus Wasserlosen, Greßthal, Schwemmelsbach und Rütchenhausen in der Kirche ein und wurden mit ihren Eltern und Großeltern von der Rektorin Heike Stahl begrüßt. Auch die anderen 59 Schüler der Grundschule waren mit ihren Lehrerinnen gekommen und so war die Kirche gut gefüllt. Herr Pfarrer Dörringer und Frau Heymanns hatten sich einen schönen Gottesdienst ausgedacht. Frau Stahl erzählte zur Begrüßung die Geschichte aus der Zeit als die Schultüten erfunden wurden. Damals gingen die Erstklässler noch manchmal barfuß zur Schule, sie hatten keine Büchertasche und mussten ihre Bücher mit Lederriemen zusammenbinden. Damit ihnen das Aufstehen und die Arbeit im Unterricht leichter fiel, wurden Sie mit Süßigkeiten in einer Tüte belohnt. Im Anschluss an den Gottesdienst haben die Patenkinder aus der dritten Klasse ihre Aufgabe für die Schulanfänger übernommen: Jeder Drittklässler überreichte zur Begrüßung seinem Neuankömmling eine Rose. So werden die Kleinsten in der Schulfamilie aufgenommen und in den ersten Wochen auf dem Schulweg, im Bus und in der Pause begleitet. Ein lautes erstes Läuten der Schulhaus-Klingel begleitete den Schritt der Kinder und ihrer Eltern über die Schwelle hinein ins Schulleben. Während die Kinder dann ihre ersten Unterrichtsstunden erlebten, wurden die Eltern und Großeltern vom Elternbeirat bewirtet und warteten in freundlicher Atmosphäre auf ihre Sprösslinge. Nach einem Foto-Shooting im Klassenzimmer konnten die Eltern die frischgebackenen Schüler dann mit nach Hause nehmen. Jetzt wurde auch die Schultüte wichtig. Auspacken!

Lehrer und Mitarbeiter der Grundschule Wasserlosen wünschen den Erstklässlern einen guten Start!

30.09.2013

gez. Heike Stahl, Rektorin



Zwölf Frauen und Männer sichern den Schulweg

Spielen auf der Fahrbahn, Drängeleien beim Ein- und Aussteigen und beim Warten an der Haltestelle, Fehler beim Überqueren der Straßen von und zur Schulbushaltestelle sind als häufigste Unfallursache mit Kindern zu nennen.

Damit diese Gefahren für die Fahrschüler an der Grundschule Wasserlosen auf dem Schulweg wesentlich vermindert werden können, unterstützen zwölf ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus den Ortsteilen Schwemmelsbach, Greßthal und Rütschenhausen als Schulweghelfer die Arbeit der Schule. Sie halten die Kinder vom unachtsamen Überschreiten der Fahrbahn ab, sichern den Aufenthalt beim Warten an der Bushaltestelle und wurden ausgebildet von POK Herbert Riegler und Klaus Seubert von der Polizei Schweinfurt. In einer Kaffeestunde im Schulhaus dankte die Schulleitung den Beteiligten und überreichte Westen und wetterfeste Jacken für den wertvollen und wichtigen Einsatz.



Im Bild von links nach rechts: S. Sandow, Greßthal, J.Körner, Greßthal, U. Schmitt, Greßthal, D. Fischer, Schwemmelsbach, K. Seubert, PI Schweinfurt, V. Büttner, Rütschenhausen, S. Full, Schwemmelsbach, P. Riegler, PI Schweinfurt, M. Vierengel, Greßthal, T. Blum, Rütschenhausen. Es fehlen M. Körner, Greßthal, C. Fella, Greßthal, S. Hertlein, Greßthal
gez. 20.11.2013 Heike Stahl, Rektorin

Eltern sind das beste Jugendschutz-Programm für Ihre Kinder

Viele Familien nutzen Computer-Programme zum Lernen und Internet-Portale für Kinder. Sachfragen werden auch schon im Grundschulalter im Internet geklärt mit Suchmaschinen, speziell für Schüler. Es gibt zahlreiche Literatur-Verfilmungen auf DVD. Zur Absprache und Organisation von Terminen werden auch Kinder ab der fünften Klasse schon mit ersten Handys ausgestattet. All dies sind Beispiele für durchaus sinnvolle Nutzungen der neuen Medien. Gegen diese positiven Errungenschaften stehen die Gefahren, die durch übermäßiges, unkontrolliertes, nicht kindgemäßes Nutzen der neuen Medien entstehen:

1. Zu langes Fernsehen
2. Sehen von Filmen, Besuchen von Internet-Seiten, die nicht jugendfrei sind.
3. Leichtsinn beim veröffentlichten Fotos und Daten in Sozialen Netzwerken wie Facebook.
4. Angriffe durch „Übergriffige“ und Kriminelle im Internet

Wie schützen wir unsere Kinder vor Gefahren, die im Zeitalter der neuen Medien auf sie einwirken?

Dies war die Frage für den Elternabend, den Frau Handwerker von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Schweinfurt für die Eltern der Grundschule Wasserlosen in der Dr.-Maria-Probst-Halle abgehalten hat. Zahlreiche Tipps und Informationen konnten die Anwesenden mitnehmen:

1. Eine Stunde fernsehen und Computer-Spiele am Tag genügen für Grundschüler.
2. Es sollte wöchentlich auch fernsehfremde Tage geben.
3. Es ist gut das Programm bewusst auszuwählen.
4. Für die Arbeit im Internet benötigen die Kinder Anleitung.
5. Interesse der Eltern für das Tun der Kinder im Internet, ein beziehungsvolles Miteinander ist die beste Voraussetzung für die notwendige Kontrolle.

Zusammenfassend gilt:

Bei Anschaffungen von neuen Medien und der dazu gehörigen Software sollten Eltern immer auf das Alter der Kinder achten. Alles zu seiner Zeit! Und: Eltern sind das beste Jugendschutz-Programm für Ihre Kinder!

Weitere Tipps und Informationen: Landratsamt Schweinfurt, Kommunale Jugendarbeit
Andrea Handwerker, Tel. 09721/55-518 /Mail: andrea.handwerker@lrasw.de

25.02.2014

gez. Heike Stahl, Rektorin

In der Mostkellerei Keß

Am 26.09.2013 besuchten wir, die Klasse 4a der Grundschule Wasserlosen, die Mostkellerei Keß in Greßthal. Herr Keß erklärte und zeigte uns wie Apfelsaft hergestellt wird. Zuerst mussten die Äpfel gewogen, gewaschen und zerkleinert werden. Dann wurde aus der Maische Saft gepresst. Um den Saft haltbar zu machen, erhitzte ihn Herr Keß. Zuletzt wurde der Saft in Plastikbeutel abgefüllt und in Kartons verpackt. Natürlich durften wir den frisch gepressten Apfelsaft probieren. Er schmeckte köstlich! Herr Keß hat dann auch noch ein paar Packungen von seinem Apfelsaft für die Schule gespendet. Danke Herr Keß!

7.10.2013 Klasse 4a
Grundschule Wasserlosen

Wald-Tag mit Herrn Kölbl an der Grundschule Wasserlosen

Am 10. Oktober machte sich die Klasse 3a bei schönstem Wetter auf in den Wald. Herr Kölbl, der selbst in Wasserlosen früher zur Schule ging und jetzt eine Ausbildung zum Forsttechniker absolviert, wollte den Kindern vieles zeigen. Zuerst teilte er kleine Baumscheiben als Namensschilder aus, die sich die Kinder umhängen durften. Nach einem kurzen Wegstück gab es schon die erste Rast und eine genaue Erklärung der Bäume und Tiere des heimischen Waldes mit viel Anschauungsmaterial. Danach ging es weiter. Die Aufgaben des Waldes, seine Gesunderhaltung und viele weitere interessante Aspekte wurden nicht nur besprochen, sondern ausprobiert. Großen Spaß machte den Kindern das Eichhörnchen-Spiel, bei dem sie nicht alle Nüsse wiederfinden konnten. Als krönenden Abschluss pflanzte Herr Kölbl noch einen Klassenbaum, der ein schönes selbstgebasteltes Schild erhielt. Die Kinder wollen ihn am nächsten Wandertag besuchen und nachsehen, ob er schon gewachsen ist. Die schönen Namensschilder durften alle behalten. Jetzt freuen sie sich schon darauf, die gesammelten Schätze im Klassenzimmer auszustellen.

15.10.2013

gez. Jutta Pfister, Lehrerin



„Ich hab´ schon acht Stück gegessen!“

Gut, dass es solche Unterstützer an der Grundschule Wasserlosen gibt! Durch das Engagement von Frau Wolz von der gleichnamigen Bäckerei und Frau Münch vom Biobauernhof in Greßthal wird jedes Jahr im Herbst wieder auf´s Neue klar, wie viel Genuss in einem frischen Brot mit Butter und Kräutern steckt. Im Oktober haben sich die beiden Frauen zusammen mit Eltern wieder daran gemacht für die achtzig Schülerinnen und Schüler der Grundschule frische Butterbrote zuzubereiten. Auf Buffettischen lecker angerichtet wird der Augenschmaus dann auch mit viel Lob angenommen. Die Schüler „schlagen sich die Bäuche voll“. „Ich hab´ schon acht Stück gegessen!“, ruft ein Erstklässler. Dazu gibt es den leckeren Apfelsaft und Apfel-Quitten-Saft aus unseren schuleigenen Quitten, die Herr Keß in seiner Mostkellerei für uns gekeltert hat. Auch er stellt immer wieder diesen köstlichen Trank für die Versorgung der Schüler als Spende zur Verfügung. Wir sagen herzlich Danke für so viel Unterstützung!



22.11.2013
gez. Heike Stahl, Rektorin

Hört ihr alle Glocken läuten?

Am 19. Dezember 2013 war es wieder so weit. Die Glocken zu Beginn der Weihnachtsfeier der Grundschule Wasserlosen läuteten. Mehr als 200 Gäste konnten begrüßt werden. Sehr erfreulich war, dass Bürgermeister Jakob, Pfarrer Dörringer, Diakon Blum, Lehrer a.D. Bernhard Müller und viele ehrenamtliche Partner und Helfer der Einladung gefolgt waren. Lehrer und Kurs-Leiter hatten sich ein unterhaltsames Programm ausgedacht. So zeigten die Erstklässler eine Singspiel zur Geburt Jesu, die zweite Klasse die Traumbescherung, dritte und vierte Klasse verschiedene Gedichte und Spielszenen. Beeindruckt hat auch das Flötenspiel der Grundschüler und das gespielte Gedicht der Theater-AG. Beispielhaft war wieder einmal die Zusammenarbeit der Schulfamilie. Elternbeiräte und hilfsbereite Eltern hatten für weihnachtliche Dekoration in Dr.-Maria-Probst-Halle gesorgt und ein wunderbares Kuchen-Bufferet gezaubert. Besonders hervorgehoben wurde aus Anlass des fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums die Arbeit von Manfred Göbel für die Grundschule. Wegen seiner Fürsorge für die Belange der Schule, Fachkenntnissen auf vielen Gebieten und Tatkraft über das normale Maß hinaus hat er stets hohe Anerkennung bei allen Schulleitern des Schulstandorts Wasserlosen genossen. Von Herzen wünschen wir ihm und uns deshalb weiterhin Gesundheit und Elan für seine Tätigkeit zum Wohle der Schüler, Lehrer, der Schule und letztendlich der Gemeinde.

10. Januar 2014

gez. Heike Stahl, Rektorin



Eislauftraining der Grundschule Wasserlosen

Wie es wäre ein Eishockey-Training zu besuchen, konnten sich die Schüler der Grundschule Wasserlosen beim gemeinsamen Besuch des Icedoms in Schweinfurt gut vorstellen. Für die „Köner“ unter den Kindern war der Halbprofi der Mighty Dogs Schweinfurt, Shahab Aminikia, zu einem Training erschienen. Mädchen und Buben kämpften mit Einsatz und viel Freude um den Puck. Auf der anderen Seite der Eishalle, die den Grundschulern beinahe alleine „gehörte“, lernten die „Frischlinge“ zunächst erst einmal das Hinfallen, die Scheu vor dem Sturz verlieren und Aufstehen bevor es daran ging, das Stehen, Gehen und Gleiten auf den Kufen zu üben. Am Ende konnten alle ihre Runden ziehen auf dem glatten Grund. Auch hilfsbereite Eltern leisteten dankenswerterweise ihren Beitrag zum Erfolg dieses Gemeinschaftserlebnisses. Nicht nur beim Wechseln der Schuhe waren sie behilflich, auch als Spielpartner auf dem Eis waren sie sehr beliebt und willkommen. Mit dieser Veranstaltung wurde wieder einmal der Spaß an Bewegung und die Lebensfreude durch Sport deutlich. Wie man hören konnte, sind nun auch an den Wochenenden immer öfters Familien aus unserem Schulsprengel auf der Eisbahn. Wie schön!

3.2.2014 gez. Heike Stahl, Rektorin